

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 6 / 2023

Lünne, den 27.03.2023

6-1: **Getreide steht gut da. Jetzt aber auch nichts anbrennen lassen.**

Dem Getreide geht es allgemein (mit Ausnahme der zu nassen Flächen) gut, was auch der aktuell feuchten Märzabkühlung geschuldet ist. So wurden auch die „zu üppigen Bestände“ (nach dem viel zu warmen „Herbst-Kavalliers-Start“) wieder etwas ausgebremst.

Beim **Weizen** kommen wir jetzt aber zunehmend in die Situation, die **CCC-Vorbehandlung** mit in die **T1-Spritzung** zu integrieren. Sollte es Ende März / Anfang April zu einer frühlingshaften Erwärmung kommen, dann sollten die frohwüchsigen Bestände noch vor Ostern behandelt und auch vielfach „halmstabilisiert“ werden. Im anderen Fall wird auch klassisch die 15.KW (nach Ostern) noch passen. In Allgemeinen schätzen wir in diesem

Jahr aber die Bemühungen zur Lagervermeidung erhöht ein, was das Thema in 6.2 ist.

Soweit die für Krankheiten günstigen Bedingungen auch für Neubefall sorgen, sehen wir ein zu weites nach hinten schieben ganz allgemein eher kritisch (siehe dazu 6.3). Hier sollten dann also auch **günstige Spritztermine** genutzt werden (die zuletzt selten waren).

Das Ganze kann dann noch mit einer (Mangan) - Blattdüngung kombiniert werden, was z.T. aber auch schon wieder eilt (siehe 6.4).

In Einzelfällen sind noch Unkräuter rauszuspritzen. Hier empfehlen wir eine Teilflächenbehandlung (siehe 6.5). Ansonsten bitte vorher nochmal unsere Beratung anfordern.

6-2: **Die Halmstabilisierung könnte in 2023 wieder wichtiger werden**

0,3-0,5 Moddus / Countdown

in allen Getreidearten empfohlen

1 l Hardrock

(auch zusätzlich zu **Moddus ODER** auch mit **Folimac mischbar**)

Die Einschätzung der Lagergefahr, die unbedingt zu vermeiden ist, ist von vielen Faktoren abhängig. Die Herausnahme vieler Roter Gebiete mit einer wieder erhöhten N-Düngung, wie auch die zu üppigen Bestände sind Faktoren, die den Lagerdruck in 2023 wieder erhöhen könnten. Vor allem wenn dann noch eine Erwärmung ein sehr schnelles Längenwachstum in kurzer Zeit bewirkt, ist nicht nur bei lageranfälligen Sorten (wie z.B. Lumaco, Ramdam, Eterno) Vorsicht angeraten. Da die aktuellen Bedingungen weniger von Trockenheit geprägt sind, lassen wir auch hier in diesem Jahr mal die „Handbremse“ weiter los.

Außer in der Gerste kann dem Moddus auch

noch CCC (+ 0,4-0,8 L/ha) zugemischt werden, was im frühem Weizen sowie den üppigen oder lageranfälligen Roggen- und Triticale-Sorten auch empfohlen wird. Alternativ kann auch **1 L Hardrock** zugemischt (oder auch solo) gespritzt werden, was mit seiner Förderung der Silizium-Einlagerung einen schonenderen Weg geht, weil es nicht in den Phytohormonhaushalt der Pflanze eingreift.

Hardrock kann bei Bedarf auch mit (10-15 L) **Folimac / EL-Süd Ernte N-28** gemischt werden, doch ist dann eine weitere Zumischung von Moddus / Countdown / CCC oder anderen Blattdüngern, wie auch Herbiziden, nicht mehr möglich. Ohne Folimac aber wohl.

6-3: **Aktuell günstiges Pilzwetter für Blattkrankheiten im Getreide**

Mehltau: Der kleine Wintereinbruch mit Schneefall am 11.März hat auch für eine zeitweilige Beruhigung des zum Teil schon üppig

sichtbaren Mehлтаubefalls gesorgt, dessen Druck sich jetzt vor allem in anfälligen Sorten (Ramdam, Bordeaux) wieder aufzubauen an-

fängt. Eine gute **Kalidüngung** sorgt aber auch hier für Beruhigung. Mit dem neuen „**Vegas Plus**“ besitzen wir wieder einen Bekämpfer, bei dessen Einsatz aber auf Folgendes zu achten ist. Maximal 0,48 L/ha bis EC 29 (mit 5 m GA = Gewässerabstand, und **ab EC 30 bis 0,8 L/ha mit 10 m GA**). Außerdem hat es (noch) **keine Zulassung im Roggen**. So sehen wir das Produkt nur in Ausnahmefällen, und versuchen den Mehltau früh und mehr vorbeugend über **Talius** herauszuhalten.

Unsere Produkt-Empfehlung in 2023:

Das bewährte **Prosaro + Talius** ist wieder gesetzt und erfasst in allen Kulturen alle bedeutenden Krankheiten zu diesem Zeitpunkt (wie Rhynchosporium, Netzflecken, Braunrost und Gelbrost, Septoria und Mehltau vorbeugend).

Alternativ kann hier auch das neue **Flexion-Quattro-Pack** eingesetzt werden.

Im Weizen und vor allem auch in der Gerste empfehlen wir alternativ auch **1,0-1,5 Balaya**.

In Roggen wäre alternativ noch **1,0-1,5 l/ha Orius** denkbar. (Letztere kein Mehltauschutz)

Fungizide für alle Getreidearten mit nur (1) 3 m Gewässerabstand (bei 90%-Düsen) (alles in L/ha)

T1: Prosaro + Talius-Pack (für 5-6 ha) = 0,8-1,0 Prosaro + 0,17-0,2 Talius

T1: Flexion-Quattro-Pack (für 6-7 ha) = 0,7-0,8 Initial Pro + 0,7-0,8 Empartis

T1 in Gerste (+ in Weizen): 1,0 (-1,5) Balaya (+ 0,2 Talius)

6-4: **Mangan-Blattzudüngung, wo Verdacht oder Symptome zu sehen sind**

+ 1,5-2 l/ha Yara Vita Getreide oder + 1-1,5 l/ha Mangannitrat

Das feuchte Wetter der letzten Monate hat dafür gesorgt, dass viele latente Mangansymptome gar nicht mehr zum Ausbruch kamen. In Einzelfällen, wo die Symptome stärker waren, und man keine Manganspritzung mehr platzieren konnte, ist die Gerste jetzt

aber auch tot, was nochmal die Brisanz zeigen soll. Spätestens wenn es wieder trockener wird, wird diese Thematik auch wieder zurückkehren. So empfehlen wir auch bei Mangan-Verdachtsfällen oder zur Vitalisierung eine manganhaltige Blattdünger-Zugabe.

6-5: **Nachverunkrautung kontrollieren (lieber JETZT nochmal nachschauen)**

1,0 Ariane C / Omera oder 60 g Potacur (in Teilflächenbehandlung)

6-6: **„Poesie“ zur N-Ergänzung frühzeitig im Getreide/Raps einsetzen**

4 L/ha Poesie (zur bilanzfreien N-Fixierung - aus der Luft - auf dem Blatt)

Wir hatten das Thema im letzten Jahr vorgestellt. Mit **Poesie** werden spezifische N-fixierende Bakterienkulturen (aus der Klasse der Drinterien) auf das **Blatt** gesprüht, die dann in der Lage sind, für die Kulturpflanzen bis zu **30 kg Luft-Stickstoff** je ha zu binden, was

in allen klassischen Kulturen, wie im Getreide, Raps, Mais und auch Kartoffeln gelingt. Vor allem in **Roten Gebieten mit reduzierter N-Düngung** werden hier Erfolge erzielt. Die dort gesammelten Düngermengen tauchen dann aber in keiner Bilanz auf.

6-7: **Pflanzenschutz-Vorkäufe: Sprechen sie uns an**

Ohne hier jetzt im Einzelnen über Produkte zu sprechen, regen wir ganz allgemein dazu an, über Vorkäufe nachzudenken, vor allem bei Produkten, die man sicher benötigt. Hier gibt es dann aber keine Preisvorteile, sondern

dient es der Versorgungssicherheit, wie auch der bevorzugten Lieferung, was von Vorteil sein kann, falls es z.B. zu Lieferschwierigkeiten kommt. Diese Unsicherheiten haben seit Corona immer noch nicht abgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG